

**Nr.: 244/2025**

|                        |   |            |
|------------------------|---|------------|
| ■ <b>Dezernat</b>      | III - Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik | 19.09.2025 |
| ■ <b>Fachbereich</b>   |   |            |
| ■ <b>Verfasser/-in</b> | Hoehler, Ulrich                           |            |
| ■ <b>Telefon</b>       | 07621 410-3000                            |            |

| <b>Beratungsfolge</b>  | <b>Status</b> | <b>Datum</b> |
|--|---------------|--------------|
| Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach | öffentlich    | 08.10.2025   |
| Kreistag   | öffentlich    | 22.10.2025   |

### **Tagesordnungspunkt**

---

### **Trinationaler Atomschutzverband (TRAS) - Austritt**

### **Beschlussvorschlag**

---

Der Landkreis tritt aus dem Trinationalen Atomschutzverband (TRAS) aus. Die Verwaltung wird beauftragt, die Mitgliedschaft des Landkreises zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

## Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt 4 Mobilität, Umwelt & Strukturpolitik

Produktgruppe 56.10 Umwelt

Produkt(e)

Wirkungsziel /  
beabsichtigte Wirkung  
(Was soll erreicht werden?)

Leistungsziel /  
angestrebtes Ergebnis  
(Was müssen wir dafür tun?)

Zielerreichungskriterium  
(Indikator, Kennzahl, Leistungsmenge):

■ **Personelle Auswirkungen:**  nein  ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**  nein  ja,

**im Ergebnishaushalt**

**Einsparung**

Ertrag

einmalig in

wiederkehrend

1.500 €

€

jährlich

**im Finanzhaushalt**

Investitions-  
kosten brutto

Zuschüsse  
u. ä.

Investitions-  
kosten LK netto

zeitliche  
Umsetzung

€

€

€

### Mittelbereitstellung - in EUR -

| ErgebnisHH        |                 | Zeilen-Nr. | 2024  | 2025  | 2026  | 2027  | ab 2028 |
|-------------------|-----------------|------------|-------|-------|-------|-------|---------|
| Bedarf            | Erträge         |            |       |       |       |       |         |
|                   | Personalaufwand |            |       |       |       |       |         |
|                   | Sachaufwand     | 17         | 1.500 | 1.500 | -     | -     | -       |
|                   | Kalk. Aufwand   |            |       |       |       |       |         |
| Plan              | Erträge         |            |       |       |       |       |         |
|                   | Personalaufwand |            |       |       |       |       |         |
|                   | Sachaufwand     | 17         | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500 | 1.500   |
|                   | Kalk. Aufwand   |            |       |       |       |       |         |
| FinanzHH investiv |                 | Zeilen-Nr. | 2024  | 2025  | 2026  | 2027  | ab 2028 |
| Bedarf            | Einzahlung      |            |       |       |       |       |         |
|                   | Auszahlung      |            |       |       |       |       |         |
| Plan              | Einzahlung      |            |       |       |       |       |         |
|                   | Auszahlung      |            |       |       |       |       |         |

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan)

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Seit 2011 ist der Landkreis Lörrach Mitglied im Trinationalen Atomschutzverband (TRAS). Der Beitritt erfolgte auf der Grundlage eines Beschlusses des Kreistags vom 20.07.2011 (vgl. Vorlage Nr. 20/2011).

Der TRAS ist ein Verein nach Schweizer Recht, dessen Ziel es ist, die Bevölkerung vor Atomrisiken am Oberrhein zu schützen, den Bau neuer Atomkraftwerke in der Region zu verhindern und die Information, Dokumentation und Auswertung laufender sicherheitsrelevanter Ereignisse sicherzustellen. Hierzu ergreift er nach Satzung die geeigneten Maßnahmen, insbesondere das Beschreiten juristischer Wege. Der Verein hat derzeit (Stand Januar 2025) 214 Mitglieder, darunter 74 Kommunen (Städte, Gemeinden und Landkreise). Ob neben dem Landkreis Lörrach effektiv weitere deutsche Landkreise Mitglied sind, ist unklar. Beim damaligen Beschluss ging der Kreistag davon aus, dass auch die Landkreise Emmendingen und Breisgau-Hochschwarzwald eine Mitgliedschaft anstrebten.

Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die ihre Beschlüsse mit absoluter bzw. relativer Mehrheit der Stimmen fasst. Der Mitgliedsbeitrag des Landkreises Lörrach beläuft sich auf 1.500 EUR/Jahr.

Die Sachlage der Kernenergienutzung in der Region hat sich verändert. Das Kernkraftwerk Fessenheim, dessen vom Landkreis wahrgenommenen Pannen, Sicherheitsmängel und ungenügende Kommunikation Hauptanlass für die TRAS-Mitgliedschaft gewesen ist, ist nicht mehr in Betrieb. Beide Reaktoren wurden zu Beginn der 2020er Jahre endgültig abgeschaltet. Das Engagement des TRAS richtet sich nun hauptsächlich gegen den weiteren Betrieb der schweizerischen Kernkraftwerke Leibstadt, Beznau (Block 1 und Block 2) und Gösgen. In diesem Zusammenhang ruft der TRAS seine deutschen Mitglieder derzeit auch zu einer Resolution gegenüber der Bundesregierung und der Landesregierung auf.

### Bewertung

Die Mitgliedschaft des Landkreises im TRAS hat dem Landkreis bislang ermöglicht, ein Unterstützungssignal für vernünftig erscheinende Aktivitäten gegen Atomrisiken in der Region zu setzen. Auch die finanziell durchaus gewichtigen juristischen Aktionen des TRAS gegen das damalige Kernkraftwerk Fessenheim (Informations- und Klagebegehren) konnten so unterstützt werden.

Allerdings erscheint mit der Schließung von Fessenheim das Hauptanliegen entfallen zu sein. Die Weiterentwicklung des ehemaligen Betriebsgeländes ist Gegenstand politischer Prozesse und grenzüberschreitender öffentlicher Anhörungsverfahren (vgl. den Débat Public zum Projekt „Technocentre“: [Technocentre, projet d'usine de recyclage de métaux très faiblement radioactifs | CNDP](#)). An diesen kann der Landkreis unmittelbar mitwirken.

Auch die vielfältigen Beziehungen des Landkreises zur Schweiz und damit die gemeinsamen politischen Diskussions- und Gestaltungsräume unterscheiden sich von diejenigen zum – in diesem Zusammenhang entscheidenden – französischen Zentralstaat. Es ist zwar selbstverständlich, dass der Landkreis und seine Bevölkerung vor den Risiken der Kernenergienutzung bestmöglich geschützt werden sollten und dass dies genauso gegenüber schweizerischen Anlagen gilt. Ob sich dazu die Mitgliedschaft in einem privaten Schweizer Verein als das richtige Kommunikationsmittel darstellt, ist aus der Sicht der Verwaltung zweifelhaft geworden. Überdies erscheint Südbaden in der Gesamtschau am deutlichsten von der geplanten Endlagerung

von Strahlungsabfällen im Tiefenlager „Nördlich Lägern“ mit grenznahen Zwischenlager- und Umverpackungsstätten betroffen zu sein. Auf diesem Themengebiet agiert der TRAS nicht. **Bei alldem handelt es sich um eine politische Fragestellung, die vom Kreistag zu beraten und zu entscheiden ist.**

Die Stadt Lörrach hat kürzlich entschieden, aus dem TRAS auszutreten (vgl. Beschluss des Gemeinderats vom 24.07.2025).

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Ulrich Hoehler  
Erster Landesbeamter